

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sinst is er, dá Stöffl, so viel was má siagt.
 Und s' Traudl, sie lachn vo Weiten schan an
 Aufn Abnd, wann er kimmt vo dá Arbát, dá Mann.
 Oft gnua siagts dá Mann, dá Alt, ders hin hat bracht
 Zun Kramá. Der siht si gern übri auf d' Nacht
 Und heidlt ihr Dirnderl, wanns d' Buam i dá Stubn
 Mehr aufwöckán, dö treibn oft gar á so um.
 Hilft ihr á weng Spán¹⁾ machá, wanns schan zweng wern.
 Den Mann, ja, sie kanns nöt sagn, den hats so gern.
 „Schau“, sagt er, wanns iabl álloan nettá jan
 Und dáß's vo denselbn distáriern á so tan,
 Dort bei dá Kápelln, wir ers antroffá hat,
 „Han i nöt gsagt zu dir dort: Koan Záher kimmt z'spat,
 Wann oan' schan was reut, wann más nu so hart gespürt,
 Nan, wann má nur umehrt und gscheidt wiedá wird!“

Die ersten Uebungen des jungen Kriegers.

Bein Pflug bin i gwön allweil, und iaz dranan,
 Iaz mur i Soldat sein, dös steht má nöt an.
 Ds habnt mi schan ganz anás gwándt.²⁾ Wer mi sehát
 In Derfl, der schauát, vobei wann er gehát.
 A Röckl voll lachte Knöpf spannt um d' Mitt föst
 Mein Toppen, dö is halt schen plodárát gwöst.
 A Hosn, á blabe, mit Stroaff i dá Seit,
 A Hundsgürtl, dös spált má d' Röhl außi weit,
 An' Eschátko, der tuat mi in Hirn á weng wögen,
 Tát liabá mein Schlafhaubn schen föst einásögen.
 En oan' Keam hengt s' Bángánet drischneidi da,
 En Bucl d' Pátrantaschen hinten dána.
 Und wanns nur nöt losgeht, der Zeufel da hinten,
 Der kunnt oan' ja s' Röckl und d' Hosn anzünden.
 An' Kapáraln han i, der richt't mi iaz a,
 Der hat die wahr Plag mit mir iazunda da.
 Der schreit mi was an i da herrischen Röb,
 Básteh mannigsmal glei dös zöhát Wort nöt.
 I woaf's gar nöt, was er mit mir allweil hat?
 Bal schau i nöt recht und bal steh' i z'weng grad,
 Bal schreit er: „Sinein Bauch!“ bald schreit er: „Heraus!“

¹⁾ Holzspäne zum Anterzündn. ²⁾ gekleidet.